

**Grüne Partei Wetzikon**  
Christiane Schwabe  
Schönenwerdstrasse 107  
8620 Wetzikon

Telefon: 077 427 64 64  
Mail: [christiane.schwabe@parlament-wetzikon.ch](mailto:christiane.schwabe@parlament-wetzikon.ch)

Parlament

|          |                |
|----------|----------------|
| Eingang  | 29.06.2026     |
| Vorstoss | Interpellation |
| Nr.      | 26.02.09       |



Parlament Wetzikon  
Christina Gunsch  
Bahnhofstrasse 167  
8620 Wetzikon

Wetzikon, 01.06.2026

**Interpellation: Konzepte und Förderangebote der Schule Wetzikon mit Fokus auf die durchschnittlich bis überdurchschnittlich begabten SchülerInnen**

Die Volksschule erfüllt einen zentralen gesellschaftlichen Auftrag: Sie soll alle Kinder und Jugendlichen entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten, Voraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten fördern. Gleichzeitig werden die Schulklassen heterogener. Lehrpersonen stehen vor der anspruchsvollen Aufgabe, Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Lernständen, sozialen Hintergründen, sprachlichen Voraussetzungen und besonderen Förderbedürfnissen gleichzeitig zu begleiten.

In den vergangenen Jahren wurde der Fokus verständlicherweise stark auf integrative Schulmodelle sowie auf die Unterstützung von Kindern mit Lern-, Verhaltens- oder Entwicklungsauffälligkeiten gelegt. Diese Entwicklung entspricht dem gesetzlichen Auftrag und ist pädagogisch wichtig, wirft aber zunehmend die Frage auf, ob dadurch andere Gruppen von Schülerinnen und Schülern zu wenig Aufmerksamkeit erhalten.

Insbesondere ruhigeren, sozial angepassten und schulisch unauffälligen Kindern sowie durchschnittlich bis überdurchschnittlich leistungsfähigen Kindern wird im Unterricht mitunter wenig Aufmerksamkeit gewidmet, weil sie selten durch akute Schwierigkeiten oder Störungen auffallen. Sie funktionieren im Unterricht meist problemlos und benötigen oft keine unmittelbare Unterstützung. Gerade deshalb besteht die Gefahr, dass ihre individuellen Potenziale, Interessen oder auch schleichende Unterforderung weniger erkannt werden. Dies kann sich langfristig negativ auf Motivation, Leistungsentwicklung und Lernfreude auswirken.

Auch die pädagogische Forschung, zeigt dass auch gut bis hochbegabte Kinder gezielte Förderung benötigen. Fehlen angemessene Herausforderungen, können unterforderte Kinder mit Motivationsverlust, und sozial auffälligem Verhalten reagieren. Begabungs- und Begabtenförderung ist deshalb nicht als Elitförderung zu verstehen, sondern als Teil eines differenzierten Bildungsauftrags zugunsten aller Kinder und Jugendlichen.

Der Kanton Zürich hält ausdrücklich fest, dass die Förderung besonderer Begabungen Bestandteil der Volksschule ist und dass Schulen sowohl individuelle Stärken als auch unterschiedliche Lernvoraussetzungen berücksichtigen sollen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die Schule Wetzikon die Förderung unauffälliger, durchschnittlich bis besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler heute konkret sicherstellt und wo allenfalls Handlungsbedarf besteht.

Der Stadtrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie stellt die Schule Wetzikon sicher, dass normal begabte, sozial angepasste und unauffällige Schülerinnen und Schüler im Unterricht ebenfalls genügend Beachtung erhalten? Welche konkreten Massnahmen bestehen auf Ebene Unterricht, Förderung und Schulentwicklung, um stille, angepasste durchschnittlich leistungsfähige Kinder ebenfalls individuell zu fördern und ihre Motivation langfristig zu erhalten? Welche Konzepte, Leitlinien oder verbindliche Grundlagen gibt es dazu?
2. Welche konkreten Angebote zur Begabungs- und Begabtenförderung bestehen aktuell in der Schule Wetzikon? Bitte nach Primar- und Sekundarstufe sowie, wenn relevant, nach Schulstandorten ausweisen.
3. Wie wird sichergestellt, dass Förderangebote standortunabhängig möglichst vergleichbar zugänglich sind und nicht wesentlich vom einzelnen Schulhaus oder vom Engagement der Schulleitung oder einzelner Lehrpersonen abhängen?
4. Wie beurteilt die Schulpflege die heutige Versorgungslage für sehr gut bis hochbegabte Kinder in Wetzikon im Vergleich zu anderen Zürcher Gemeinden?
5. Wie hoch ist die 'Gymiquote' in Wetzikon im Vergleich zu anderen Kleinstädten im Kanton?
6. Welchen Einfluss haben die Inklusionsbemühungen der Stadt Wetzikon auf die gut begabten Kinder und Jugendlichen und die bestehenden Förderangebote?
7. Wie lang sind derzeit die durchschnittlichen und maximalen Wartezeiten beim zuständigen schulpсихologischen Dienst für Abklärungen im Bereich Begabung, Lernentwicklung oder psychische Belastungen im Zusammenhang mit möglicher Unterforderung?
8. Wie beurteilt die Schulbehörde die Auswirkungen längerer Wartezeiten auf betroffene Kinder und Familien? Welche Unterstützungsmöglichkeiten oder provisorische Fördermassnahmen bestehen für betroffene Kinder und Familien während solcher Wartezeiten?
9. Wie viele gut begabte Kinder haben in den letzten fünf Jahren die Schule Wetzikon vorzeitig verlassen oder werden sie demnächst verlassen? Liegen Hinweise auf ungenügend erachteter Fördermöglichkeiten vor?

10. Sieht die Schulpflege Handlungsbedarf, um sowohl normal begabte angepasste Kinder als auch besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler künftig gezielter zu fördern? Falls ja: Welche konkreten Massnahmen oder Projekte sind in den kommenden Jahren geplant?

Freundliche Grüsse

Erstunterzeichnerin



Christiane Schwabe

Mitunterzeichnende:



Raphael Zarth



Kaspar Spörri

Parlamentarierin GP

-

Parlamentarier GP

-

Parlamentarier GP

ParlamentarierIn

-

ParlamentarierIn

-

ParlamentarierIn

-

ParlamentarierIn

ParlamentarierIn

ParlamentarierIn